

Bedeutung: *ke pols ceini* ist die 'apparitio testae', 'das Erscheinen der blossgelegten Schädeldecke'.

*leitihunt* XX, 1 — 'si quis canem seucem, quod *leitihunt* dicunt'. — Vgl. L. Al. LXXVIII (ed. Lehmann S. 142): 'illo doctore qui hominem ducit, quod *laitihunt* dicunt'. — S. Graff 2, 187 und 4, 977 und vgl. mhd. *leithunt* 'Jagdhund, der am Seile geführt, die Spur des Wildes aufsucht', ebenso *leitbrache* (Lexer 1, 1874 u. 1872) und nhd. *Leithund* (DWB. 6, 738). Nach Palander, Die ahd. Tiernamen ist der *leitihunt* vom weniger wertvollen *spurihunt* dadurch unterschieden, dass er zur Jagd auf andere Wildarten verwendet wurde. Vgl. auch Heyne, DHA. 2, 222. — Die Hs. Her schreibt *leisthunt*, eine sonst nicht belegte Bezeichnung, in deren erstem Glied mhd. *leist* 'Weg, Spur' (Lexer 1, 1870) enthalten sein wird, und die dann dasselbe wie *spurihunt* besagt; s. dieses im Folgenden.

*lidiscarti* IV, 14 — 'si aurem maculaverit, ut exinde turpis appareat quod *lidiscarti* vocant'. — Vgl. L. Al. LVIII (ed. Lehmann S. 118): 'si enim medietatem aurem absciderit quod *scardi* Alamanni dicunt'. — In den Hss. der L. B. findet sich auch ohne das *i* der Kompositionsfuge *lidscarti*; *lit-* anstatt *lid-* steht in Ad, K, L, Ep hat ein einfaches *scarti*. In den Hss. der L. Al. begegnet auch vielfach neben *scardi*, *lidiscarti*, *orscardi* und *scartlidi*. Vgl. mhd. *lidescharte* 'Verletzung eines Glieds' (Lexer 1, 1901); daneben gilt auch das Adjektiv ahd. *lidiscart* 'mureus' (Graff 6, 527), mhd. *lideschart* 'an den Gliedern zerhauen, verstümmelt'. Ueber die Missetat der 'Gliederverstümmelung' s. Brunner, RG. II, 635.

---